Schatzkästchen 2020

In Gedanken gehe ich das ausgehende Jahr noch einmal durch.
In einem Schatzkästchen möchte ich sammeln, was wichtig war:

- Ein schöner Abend am Feuerkorb,
- eine alte Freundschaft aufgefrischt,
- ein neuer Mensch wurde geboren,
- ein anderer ist gestorben,
- ein Missverständnis wurde ausgeräumt,
- ein Hobby entdeckt,
- Postkarten geschrieben und bekommen,
- ein Konflikt hat mich geärgert,
- die Osternacht war still,
- Kirche ist da und geöffnet,
- Gottesdienste, Konzerte, Gruppen und Veranstaltungen wurden abgesagt,
- Zoom-Konferenzen eingeführt,
- Trauer über Absagen und Verluste
- Spaß an neuen Kontaktwegen,
- Bekanntschaften auf Entfernung,
- Homeschooling,
- Homeoffice,
- gemeinsame Mahlzeiten in der Familie,
- schöne Spaziergänge,
- erschütternde Bilder,
- aufwühlende Wörter: „Ausgangssperre“,
- Dankbarkeit für kluges Management und verantwortungsvolles Handeln in der Krise.

Unsere Schatzkästchen füllen sich – nicht nur mit Negativem, *auch mit Schönem.*
Die Schatzkästchen sind aus Glas; wir können noch sehen, was darin ist.
Nichts ist verloren. Das Jahr 2020 prägt uns, macht uns auch noch Sorgen; die Schrecken sind noch nicht ganz überwunden.

Doch wir können getrost loslassen und beruhigt weitergehen.

Denn unsre Zeit steht in Gottes Händen.

(Psalm 31,16a)

Von guten Mächten
treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage
mit euch leben
und mit euch gehen
in ein neues Jahr.

Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist bei uns
am Abend und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.

(Dietrich Bonhoeffer)

Alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr, Ihre Dorothee Antony